

165/10 1757 März 18., Solothurn

Schreiben von Josef Lorenz von Stavay-Mollondin an Beat Fidel Zurlauben betreffend persönliche Angelegenheiten und mit Neuigkeiten

B J. L. d'Estavayer de Mollondin¹ berichtet Brigadier Zurlauben, dass er beim Abendessen dessen Brief vom 16. empfangen hat, in dem Zurlauben ihn über seine Abreise nach Paris informiert. D'Estavayer de Mollondin hofft, dass der verstorbene Sohn² ersetzt wird.³ Dies ist ein triftiger Grund, eine Urlaubsverlängerung zu erlangen. Falls er diese aber wider Erwarten nicht erhalten sollte, wünscht er ihm eine glückliche Reise. Madame de Mollondin⁴ richtet Grüsse an Brigadier Zurlauben und Madame de Zurlauben⁵ aus, der sie insbesondere eine glückliche Niederkunft wünschen. D'Estavayer de Mollondin hätte sich gefreut, Zurlauben in Solothurn zu treffen, was aber leider etliche Hindernisse verunmöglichten. Der König von Preussen⁶ ist tatsächlich in Verlegenheit, tut jedoch so, als wäre dies nicht der Fall. D'Affry⁷ macht in Holland von sich reden, woher man von der Krankheit von Rolls⁸ vernahm. Dessen Bruder, der Stadthauptmann,⁹ reist mit Vigier¹⁰ nach Paris, um ihn zu besuchen. Im Postskriptum kündigt d'Estavayer de Mollondin an, sich für Zurlaubens «commission» bei Arregger¹¹ einzusetzen.

¹ Josef Lorenz von Stavay-Mollondin.

² Beat Jakob Johann Fidel Alois Zurlauben, gestorben am 28. Mai 1756.

³ Am 21. März 1757 kam Maria Anna Elisabeth Plazida Zurlauben auf die Welt.

⁴ Johanna Karolina Cleopha von Sury.

⁵ Maria Barbara Helena Elisabeth Kolin.

⁶ Friedrich II. der Grosse.

⁷ Louis-Auguste-Augustin d'Affry.

⁸ Georg Franz Josef Ignaz von Roll.

⁹ Urs Viktor Josef von Roll, Stadthauptmann von Solothurn.

¹⁰ Jean-Louis Vigier.

¹¹ Johann Viktor Lorenz Arregger.

AH 165, Bl. 14-15 • Bl. 15^v nur Adresse mit Siegel.
Original, in französischer Sprache.